

Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.
Nachweislich grösste Abonnentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis pro Quartal 4 1.00 für Eltville und auswärts
(ohne Frachtkosten und Postgebühren).

Druck und Verlag von Edwin Boege in Eltville.



Inseratengebühr: 15 Pfg. die einspaltige Petit-Zeile.
Reklamen die Petit-Zeile 50 Pfg.

Anzeigen werden für die Dienstagsnummer bis Montag-Abend, für die
Samstagsnummer bis Freitag-Abend erbeten.

Telefon Nr. 128.

Nachweislich verbreitetste und gelesenste Zeitung des Rheingauens.

Nr. 9.

Eltville, Samstag, den 31. Januar 1914.

45. Jahrg.

Bekanntmachung.

Die Neuauflage und der Umtausch von Invaliden-Quittungskarten für die Mitglieder unserer Kasse erfolgt
von jetzt ab im Krankenkassenbüro zu Eltville.
Auf Antrag der Versicherten sind allerdings auch die bisherigen Ausgabebeilegen berechtigt, solche auszufüllen
und umzutauschen. Nachstehend geben wir eine Aufstellung der Leistungen der Mitglieder und die Bar-Beistellungen
der Kasse.

Lohnstufe	Tageverdienst zur Einteilung nach Stufen	Krankenkassen- beitrag			Invaliden-Ver- sicherungsbeitrag			Wöchentl. Krankengeld	Sterbegeld	Wochenruheunter- stützung (8 Wochen)
		für die Woche im Ganz.	Hierzu zahlte d. Arbeit- nehmer 1/2	Hierzu zahlte d. Arbeit- geber 1/2	für die Woche im Ganz.	Hierzu zahlte d. Arbeit- nehmer 1/2	Hierzu zahlte d. Arbeit- geber 1/2			
I	weniger als Mk. 1,17	18	12	6	16	8	8	2,80	1,40	16,—
II	bis einschl. Mk. 1,83	36	24	12	24	12	12	5,60	2,80	32,—
III	" " " 2,83	54	36	18	32	16	16	8,40	4,20	48,—
IV	" " " 3,83	72	48	24	40	20	20	11,20	5,60	64,—
V	" " " 4,50	90	60	30	48	24	24	14,—	7,—	80,—
VI	mehr als " 4,50	108	72	36	48	24	24	16,80	8,40	96,—

Für Personen unter 16 Jahren sind keine Invaliden-Beiträge zu zahlen.
Eltville, den 29. Januar 1914.

[9185]

Allgemeine Ortskrankenkasse

für die
Gemeinden des ehemaligen Amts Eltville.
Der Vorsitzende: Der Kassensührer:
Jakob Burg. Red.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfasst
2 Blätter (8 Seiten),
außerdem liegt für unsere geschätzten Abonnenten das „Illustrierte Sonntagsblatt“ Nr. 5 bei.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Für den südlichen Stockbau des Krankenhauses sollen
die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen im Submissionswege
im Einzelnen oder im Ganzen vergeben werden:
Tit. I u. II Erd- und Maurerarbeiten,
III Steinhauerarbeiten,

- IV Eisenlieferung,
- V Zimmerarbeiten,
- VI Dachdeckerarbeiten,
- VII Spenglerarbeiten,
- VIII Schreinerarbeiten,
- IX Schlosserarbeiten,
- X Glaserarbeiten,
- XI Tüncher- und Anstreicherarbeiten,
- XII Tapezierarbeiten.

Bedingungen und Angebotsformulare können vom Stadt-
bauamt (Zimmer Nr. 9 — Rathaus) bezogen werden.

Die Angebote sind bis

Montag, den 16. Februar 1914, vormittags 11 Uhr
verschlossen und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen,
an das Stadtbauamt einzureichen, woselbst die eingegangenen
Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten ge-
öffnet werden.

Eltville, den 23. Januar 1914.

Der Magistrat.

Die Briefe der Prinzessin.

Von E. Th. Oppenheim.

(Nachdruck verboten.)

(26. Fortsetzung.)

Ein Kellner, der mit seinem schmerzigen Grad und
seiner unsauberen Wäsche vorzüglich in diese Umgebung
paßte, kam ihm entgegengeköpft. Ein Gast, der ausah
wie Hoffelden und noch dazu in einer Droschke kam,
mochte hier draußen immerhin zu den Seltenheiten ge-
hören, denn der Mann brachte es trotz aller an den Tag
gelegten Höflichkeit und Unterwürfigkeit nicht fertig, seine
ungeheure Verwunderung ganz zu verbergen.

„Wünschen der Herr vielleicht Zimmer?“ fragte er
unter fortwährendem Dienern. „Ein Salon und Schlaf-
zimmer im ersten Stock wäre frei.“

„Nein, nein,“ wehrte Heinz rasch ab, dem der bloße
Gedanke, in diesem Hause wohnen zu können, einen
Schauer über den Rücken jagte. Er entnahm seiner Börse
ein blinkendes Zehnmarkstück und ließ es in die Hand
des Kellners gleiten, der vor freudiger Überraschung vergaß,
die Finger darum zu schließen und die Hand zurückzuziehen,
sondern mit ausgestrecktem Arm stehen blieb und sich erst
an das Wunder dieser Gabe gewöhnen zu müssen schien.

„In Ihrem Hause wohnt eine Frau Longtree, nicht
wahr?“ fragte Heinz ungeduldig, dem die Verfeinerung
des beglückten Ganymeds etwas zu lange währte. Und
nun endlich raffte der Mann sich dazu auf, das Goldstück
in die Tasche zu schieben.

„Gewiß, gewiß,“ dienerte er. „Zweiter Stock, Nummer
Nebenunddreißig, Frau Longtree mit Kind.“

„Ganz recht. Die Dame ist anwesend?“

„Ja, sagte hinter ihm eine heisere Stimme, von der

man nicht ohne weiteres hätte angeben können, ob sie einem
männlichen oder weiblichen Wesen angehörte:

„Jawohl, Frau Longtree ist anwesend. Aber darf ich
wissen, mein Herr, was Sie von der Dame wünschen?“

Hoffelden wandte sich überrascht. Vor ihm stand ein
hagerer, schmalbrüstiger Mensch, der den Blick der dunkel
umhüllten Augen, in denen es wie ein unruhiges
Flackern war, starr auf Hoffeldens Antlitz gerichtet hielt.
Vielleicht war es nur die fahle, unsichere Beleuchtung,
die Heinz die Wangen des Mannes so krankhaft bleich er-
scheinen ließ. Aber noch ehe er hatte sprechen können,
bekam der Unbekannte einen Hustenanfall, der seinen ganzen
Körper wie im Krampf zusammenzog und sich wahrhaft
erschreckend anhörte.

Der junge Schriftsteller wartete mildeidig, bis der
Mann sich wieder ein wenig erholt hatte. Dann sagte er
höflich, denn es schien ihm offenbar, daß er einen Un-
gehörigen der besseren Stände vor sich hatte:

„Ich wünschte eine Unterredung mit der Dame zu
haben. Darf ich wissen, mit wem ich?“

Der Fremde machte eine abwehrende Handbewegung.
„Mein Name tut nichts zur Sache,“ sagte er, und es
fiel Heinz auf, daß auch seine Aussprache des Deutschen
fremdartig klang wie die der angeblichen Frau Longtree.
„Aber Ihre Absicht, mit Frau Longtree zu sprechen, werden
Sie wohl aufgeben müssen. Hat Ihnen der Kellner nicht
gesagt, daß die Dame schwer erkrankt ist?“

Der Kellner machte Heinz wieder eine seiner rudartigen
Verbeugungen und sagte bedauernd:

„Allerdings, die Dame ist erkrankt. Aber der Arzt
versichert, daß es durchaus nichts Anstößendes ist. Durch-
aus nicht ansteckend.“

„Nein,“ fiel ihm der Fremde ins Wort. „Es ist nach
der Meinung des Arztes ein nervöses Fieber. Das Stuben-
mädchen fand Frau Longtree heute morgen bemußlos
und phantasierend, und wenn sich ihr Zustand auch schon
wieder bedeutend gebessert hat, so ist doch nicht daran zu
denken, daß irgend jemand zu ihr gelassen würde. Der
Arzt hat jede Aufregung streng untersagt.“

Es war etwas merkwürdig Bestimmtes und Befehlendes
im Wesen dieses Menschen, dessen Stimme ebenjotut die
eines halbwüchsigen Knaben hätte sein können und in
dessen schwer atmender Brust der Todeskeim schon Wurzel
geschlagen zu haben schien. Und obwohl sich in Heinz
etwas gegen die Art des Unbekannten auflehnte, blieb er
unwillkürlich höflich.

„Ich glaube nicht, daß mein Kommen Frau Longtree
aufgeregt hätte,“ sagte er. „Denn ich hatte ganz im
Gegenteil lediglich die Absicht, ihr eine beruhigende Mit-
teilung zu überbringen.“

Wieder überfiel den Schmalbrüstigen ein erstidender
Hustenanfall, ehe er erwidern konnte:

„Frau Longtree wäre wohl jetzt für keinerlei Mit-
teilungen empfänglich, welcher Art sie auch immer sein
möchten. Denn sie hat das Verständnis für die Außenwelt
noch nicht ganz zurückgewonnen. Seit dem Morgen hat sie
auf keine an sie gerichtete Frage Antwort gegeben und
selbst — bis auf ihre Fieberphantasien — kein Wort ge-
sprochen. Außerdem, der Arzt hat untersagt, daß irgend
jemand zu ihr gelassen wird.“

In diesem Augenblick kam ein Stubenmädchen mit
einem Kinde auf dem Arm die Treppe herab. Als die
(Fortsetzung folgt im 2. Blatt.)

* **Breslau**, 27. Jan. Der „Reisser Ztg.“ zufolge hat Geheimrat Justizrat Dr. Vorsch sein Amt als Fürstbischöflicher Konfiskationsrat niedergelegt.

* **Zabern**, 27. Januar. Kaisers Geburtstag wurde hier besonders feierlich begangen durch Schulfeiern und Festgottesdienste am Vormittag. Die Feier im Gymnasium war ausnehmend gut besucht, auch von den Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden. Im Bahnhofshotel Fischel fand eine Feier zu Ehren des Kaisers statt, an der 65 Herren teilnahmen. Den Kaisertrakt brachte Landgerichtspräsident Fürst aus, der auch im Namen der versammelten „Bürger und Beamten der reichstreu Stadt Zabern“ ein Guldigungs- und Glückwunschkarteogramm an den Kaiser in Berlin abschickte. Die Stadt trug reichen Flaggenschmuck.

Lokale u. vermischte Nachrichten.

× **Elville**, 27. Januar. Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde auch hier durch verschiedene Feste gefeiert. Das offizielle Festessen fand im „Bahnhof-Hotel“ statt. Der Saal war aus diesem Anlaß auf das Schönste in sehr feierlicher Weise von Herrn Gärtner Anton Fallin gratis dekoriert worden. Die Festrede hielt Herr Pfarrer Schilo, derselbe brachte auch das Kaiserhoch aus, welches in der Versammlung einen kräftigen Widerhall fand. Gar bald machte sich eine äußerst gute Stimmung bemerkbar, die bis zu später Stunde anzuhalten vermochte. Gesänge und Vorträge, Reden und Episoden erhöhten die Launen der Festteilnehmer in steigendem Maße. An einen Aufbruch wollte man schon gar nicht mehr denken, bis dann die doch etwas weit vorgeschrittene Stunde mahnend rief. Wir dürfen aber dem Konto des Wirtes, Herrn Adolf Böllgen ein gut Teil des Gelingens zuschreiben. Seine Küche und Keller hatten wirklich sehr Gutes hervorgebracht, darin waren sich alle einig. — Wie in früheren Jahren, so feierte auch in diesem Jahr der hiesige „Kriegerverein“ den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers im Restaurant Jean Wahl durch ein Festessen. Herr Direktor Viebler hielt die von echt patriotischem Geist durchwehte Festrede. Bei Gesang und Klavierbegleitung, sowie bei einem guten Tropfen hielt man bis zur frohen Morgenstunde in kameradschaftlicher Treue zusammen und trennte sich mit dem Lobe auf Küche und Keller des Kameraden Jean Wahl. — Ein drittes Festessen fand noch im „Rheingauer Hof“ (Jean Bouffier) statt. Dasselbst hatte sich der „Militärverein“ versammelt, um ebenfalls den Allerhöchsten Geburtstag ihres obersten Kriegsherrn festlich zu begehen und zwar in Gestalt eines Fest-Essens. Die Feier nahm auch hier beim Abingen patriotischer Lieder und ebensolcher Vorträge einen des Tages würdigen Verlauf. Man trennte sich erst in später Stunde mit dem Bewußtsein, wieder einen schönen patriotischen Abend verleben zu haben. Ueber Küche und Keller des Herrn Bouffier hörte man nur Worte des Lobes. — Der „Katholik“-Kaufm. Verein“ beging die Geburtstagsfeier unseres Kaisers am Mittwoch Abend in seinem Vereinslokal Restaurant „Gintrach“ (M. Scharvogel). Die Festrede hielt Herr Mittelschullehrer Kogelboom, in welcher er unseren Kaiser als Friedensverwalter und Schutzherrn unseres Volkes feierte. Die Feier nahm einen recht schönen und für die Bedeutung des Tages würdigen Verlauf.

* **Elville**, 30. Januar. (Zanwetter.) Die Kälteperiode in Mitteleuropa hat ihr Ende gefunden. Bei der Annäherung zweier sehr tiefer atlantischer Depressionen, die am Freitag bei Island aufgetaucht sind, und die mittlerweile durch das Nordmeer nach dem Norden des Erdteils geeilt sind, hat sich das hohe kontinentale Maximum weit nach Südosten zurückgezogen, und im ganzen Lande ist bei starken Südwestwinden eine rasche Erwärmung eingetreten. Schon am Montag Nachmittag stellte sich bei meist heiterem Himmel aber lebhaftem böhmischen Temperaturerhöhung und Zanwetter ein. Im Mitternacht gingen leichte Regenschauer nieder, die sich in der Frühe bei langsam zurückgehender Temperatur wiederholten. Im Laufe des Dienstag Vormittag wurde es wieder kälter und der Regen ging in Schnee über, im Flachlande, wo der Erdboden infolge der langen Kälte trocken und hart gefroren war, konnte sich der Schnee trotz der relativ hohen Lufttemperatur (2 bis 4 Grad Wärme) zunächst überall behaupten; doch trat mittags stärkerer Zanwetter ein. Am vorgelagerten Nachmittag setzte wieder etwas Schneegestöber ein, worauf der Himmel bei nach Norden drehenden Winden überraschenderweise sich aufklärte und abermals auf den Gefrierpunkt sank. Der Luftdruck ist erneut aufgestiegen, doch bleibt die Wetterlage unsicher. Immerhin scheint das Zanwetter nicht anzuhalten, vielmehr dürfte bei weiterer sinkenden Temperaturen zunächst Schneefall eintreten, dem abermals Frost folgen wird.

+ **Elville**, 27. Jan. Unserem langjährigen Mitglied, Herrn Dr. med. Brühl, seit langen Jahren Mitglied des hiesigen Magistrats, wurde am heutigen Tage von Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. der Titel „Sanitätsrat“ verliehen. Wir beglückwünschen unseren allgemein beliebten und hochgeschätzten Mitgliedern zu dieser Auszeichnung auf das herzlichste und wünschen, daß es ihm vergönnt ist, noch recht lange Jahre zum Wohle der leidenden Menschheit zu wirken.

× **Elville**, 30. Jan. Nach einem in Dieb gefakten Beschluß des Vertretertag des Kriegerverbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden findet der nächste Verbandstag am Juni d. J. im Rheingau und zwar in Elville statt.

* **Elville**, 30. Jan. Die Dominiabverwaltung hält in diesem Jahre nur zwei Versteigerungen ab und zwar je eine im Kloster Eberbach am 25. Mai und in der Kellerei zu Elville am 26. Mai. Die Versteigerung in Radesheim fällt in diesem Jahre aus.

+ **Elville**, 31. Jan. Eine recht intensive Propaganda entfaltet die hiesige „Turngemeinde“, indem sie in den letzten Tagen ein von acht turnerischem Geist durchwehtes Plakat an die Bewohner der hiesigen Stadt versandt hat mit der Bitte, durch Beitritt in die „Turngemeinde“ die edle deutsche Turnfrage zu unterstützen. Es sei hier noch bemerkt, daß alle diejenigen, welche jetzt der „Turngemeinde“ beitreten, ohne Eintrittsgeld aufgenommen werden. Hoffentlich hat der an die hiesige Bürgererschaft gerichtete Appell der Turngemeinde den gewünschten Erfolg und führt derselben recht viele neue Mitglieder zu. — Am morgigen Sonntag nachmittag findet seitens der Turner, gutes Wetter vorausgesetzt, im Walde ein Kriegsspiel statt, wozu alle aktiven und inaktiven Mitglieder und besonders die Jünglinge hiermit freundlichst eingeladen sind. Die Zusammenkunft ist um 3 Uhr nachmittags an der „Turnhalle“.

× **Elville**, 31. Jan. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, verzinst der „Darlehnskassenverein Elville“, G. m. u. H., Spareinlagen von 20 Mark an mit 4 Prozent. Einzahlungen können Sonntags von 1—2 Uhr im Kassenlokal Gutenbergstraße 30 gemacht werden.

✓ **Elville**, 31. Jan. Wir weisen nochmals auf das morgen Abend in der „Turnhalle“ stattfindende Konzert des „Evangelischen Kirchen-Gesangsvereins“ hin und machen die Besucher darauf aufmerksam, daß der Verein mit Rücksicht auf die pünktlich Erschienenen und die von auswärtig Mitwirkenden beschlossenen, mit der Vortragsfolge Punkt 8 Uhr zu beginnen. Der Saal wird von 1/2 8 Uhr an geöffnet sein.

+ **Elville**, 31. Januar. Wir weisen nochmals auf die Sonntag und Montag im „Bahnhof-Hotel“ stattfindenden Vorstellungen des „Rheingauer Lichtspieltheaters“ hin, in welchen das große Filmdrama „Germinal“, nach dem gleichnamigen Roman von Emile Zola, gegeben wird. Ein Besuch ist nur zu empfehlen.

* **Elville**, 30. Januar. (Preuß. Södd. Königl. Klassenlotterie.) Zur 2. Klasse liegen die Lose gegen Vorzeigung der Vorlosung zur Erneuerung bereit, die bei Verlust des Anrechtes spätestens bis zum 9. Februar, abends 6 Uhr, zu erfolgen hat. Am 13. Februar beginnt die Ziehung der 2. Klasse, in der 10 000 Gewinne im Betrage von 1 663 525 Mark, darunter zwei Hauptgewinne zu je 60 000 Mark, gezogen werden.

△ **Elville**, 31. Jan. Zu dem am 15. Februar in der „Turnhalle“ stattfindenden karnevalsartigen Konzert sind dem närr. Komitee bereits eine Anzahl lokaler Festmachers zugesprochen, in denen sich wichtige lokale Begebenheiten des vergangenen Jahres wieder spiegeln. Auch einzelne marktschallige Akteure haben sich bereits angemeldet, sodas aus dem karnevalsartigen Konzert eine kleine Damen-Sitzung noch entsteht.

× **Elville**, 30. Januar. Dem langjährigen zweiten Vorsitzenden der „Ortskrankenkasse des ehemaligen Amtes Elville“, Herrn Johann Krechel-Kreudorf wurde von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. das „Allgemeine Ehrenzeichen für den Staat geleistete Dienste“ überreicht. Herr Krechel gehörte 25 Jahre dem Vorstand der Kasse an und ist außerdem auch noch einer jener wenigen Veteranen, welche die Feldzüge 1866 und 1870/71 mitgemacht haben.

+ **Elville**, 31. Jan. Wie aus dem Geschäftsbericht der städtischen Sparkasse Viebrich für das Geschäftsjahr 1913 hervorgeht, sind Ende 1913 6499 Sparbücher im Umlauf. Die Guthaben dieser 6499 Sparbücher betragen Mk. 4.766.336.03 und die Rückzahlungen Mk. 3.792.948.10. Der gesamte Kassenumsatz betrug im Jahre 1913 in Einnahme Mk. 12.351.499.34 und in Ausgabe Mk. 13.301.232.84 zusammen Mk. 25.652.732.18. Die Postenzahl betrug 27.257 Stüd. Bezgl. der Entwicklung der Kasse im Geschäftsjahr 1913 gegen das Rechnungs-Vorjahr 1912 wäre noch zu bemerken, daß der Spareinlagebestand von Mk. 4.400.000 auf Mk. 5.400.000, der Umlauf im Spargeldgeschäft von Mk. 6.100.000 auf Mk. 8.500.000 und der Gesamtjahresumsatz von Mk. 19 1/2 auf 26 1/2 Millionen Mark gestiegen ist. Die gute Entwicklung der städtischen Sparkasse Viebrich ist neben der Mündelsicherheit wohl wesentlich darauf zurückzuführen, daß sie ihren Sparern in der Verzinsung der Einlagen möglichst entgegenkommt. So werden vom vorigen Jahre ab Einlagen mit halbjähriger Kündigung 3 1/2 und Einlagen mit ganz jährlicher Kündigung mit 4 1/2 verzinst.

+ **Erbach**, 31. Januar. Seit langen Jahren wird Prinz Karneval hier wieder auf einige Wochen Quartier beziehen und sein Szepter schwingen. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet morgen Sonntag im „Hotel Engel“ eine närr. Damen-Sitzung statt, in welcher Sr. närrische Hoheit, Prinz Karneval sich unsern Einwohnern vorstellen wird. Da ganz bedeutende Narrenhorden auch von auswärtig ihr Erscheinen zugesagt haben, dürfte diese erste Sitzung jedenfalls hochinteressant werden. Wer also dem Gott Jolus huldigen will, Sorge b i Zeiten dafür, daß er einen günstigen Platz erhält, denn aller Voraussicht nach dürfte sich der große Saal des „Hotel Engel“ bald als zu klein erweisen. Deshalb ihr lieben Narren und Nörnerinnen, für euch alle sei morgen die Parole: „Auf zur Damensitzung im Hotel Engel.“

+ **Erbach**, 30. Jan. Bei der heute abgehaltenen Jagd in der Neudorfer Gemarkung, erlegte Herr Heinrich Erach von hier ein Altiler und einen Sechsender Hirsch, ebenso erlegte Herr Heinrich Rohla a S von hier in derselben Jagd einen Spieker. Die Jagd gehört den Herren Dr. Magd e b u r g und Dr. Müller.

* **Eberbach** (Rheingau), 27. Januar. Auch im Militärgemeinschaftsheim wurde der Geburtstag des Kaisers feierlich begangen. Außer den 75 Insassen des Heims wohnten der Feier etwa hundert Bewohner, Herren und Damen, aus Hattenheim, Niedrich und Eberbach bei. Auch die lgl. Kellereiverwaltung war mit ihren Beamten der Einladung gefolgt. Der Militärverein in Hattenheim hatte eine Ab-

ordnung entsandt und der Turnverein Hattenheim beteiligte sich durch turnerische Vorführungen am Gelingen des Abends. Den musikalischen Teil hatte die Feuerwehrkapelle aus Hattenheim übernommen. Der amtierende Leutnant Reym hielt die Festrede und brachte ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus. Die Begrüßungsrede sprach der leitende Oberarzt Dr. Klemm. Komische Vorträge, Gesang und Tanz sorgten dafür, daß in dem festlich geschmückten Speisesaal, in dem die Feier stattfand, bald die angeregteste Stimmung herrschte.

* **Ostlich**, 27. Januar. (Feuer.) Heute vormittag zwischen 8 und 9 Uhr wurde die Einwohnerschaft durch Feuerzeichen aufgeschreckt. Im Brandpfad stand das Gebäude der Wwe. Depper in hellen Flammen. Den Bemühungen der freiwilligen Feuerwehr ist es gelungen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und die Nachbargebäude zu retten. Das Haus und die Stallung sind ganz dem Feuer zum Opfer gefallen; zwei Ziegen und ein Schwein konnten nicht mehr gerettet werden. Die Möbel des in Miete wohnenden Wilhelm Beder sind zum größten Teil gerettet. Der Schaden soll durch Feuerversicherung gedeckt sein.

* **Winkel**, 29. Jan. Den Jubilaren Jos. Derfiroff, Monteur, Joh. Andreas Allendorf, Drher und Georg Brunsman, Formier, welche dieses Jahr in der Maschinenfabrik Johannsberg, G. m. b. H., ihr 50jähriges Arbeiterjubiläum feiern, wurde von Herrn Bürgermeister Hartmann das von Sr. Majestät gestiftete Allgemeine Ehrenzeichen überreicht.

* **Johannisberg**, 28. Jan. Herr Pfarrer Labonte trat heute eine vierwöchentliche Komreise an.

* **Gräfenheim**, 26. Januar. Der Stadterordneten-vorsitzer erläßt folgendes Ausschreiben: Die Bürgermeisterei der Stadt Gräfenheim soll am 1. Juli neu besetzt werden. Das pensionsfähige Gehalt beträgt, vorbehaltlich der Genehmigung des Bezirksausschusses, 4500 Mark, steigend von drei zu drei Jahren um je 500 Mark, bis 6000 Mark. Die Wahl und Anstellung erfolgt nach Maßgabe der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau auf 12 Jahre. Bewerbungen sind unter Beifügung eines Lebenslaufes, sowie Zeugnisabschriften bis zum 1. März bei dem Stadterordneten-vorsitzer Jos. bus einzureichen. Bevorzugt Bewerber mit Verwaltungsprovis. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch.

* **Radesheim**, 27. Januar. In den ersten Tagen des Monats Februar wird hier die Erziehung für den verstorbenen Stadterordneten Ph. Engelmann vorgenommen werden.

* **Wiesbaden**, 28. Jan. Eine tüchtige Tracht Prügel bekam gestern um die Mittagszeit ein Bettler, der in einem Hause in der Neckstraße vorgelassen hatte. Er erhielt dort einen Teller Suppe, Brot und Fleisch; statt dies nun aber dankbar anzunehmen und auf der Stelle zu verzeihen, streckte er Brot und Fleisch ein und schüttete die Suppe in einen nahehängenden — Ueberzieher. Als er sich dann schnellig entfernen wollte, entdeckte man seine Unthat, nahm ihn fest und verschleifte ihn derart, daß er ärztliche Hilfe aufsuchen mußte.

* **Wiesbaden**, 28. Jan. Ein rasendes Auto passierte gestern mittag 1 Uhr die obere Goethestraße und fuhr mit Windeseile über die Moritzstraße, sodas alle Passanten erschreckt dem Ungeheuer auswichen und Peter und Morbid schrien. Nach dem Ueberqueren der Moritzstraße überfuhr das Gefährt ein Fährad, das am Trottoir lehnte und steuerte auf ein mit einem Pferd bespanntes Wägelchen, als es plötzlich vor der Metzgerei Weigand ein Rechtswendung auf das Trottoir nahm, das es mit den Borderrädern anließ; dann blieb es stehen. Die Straßenpassanten stürzten auf das Benzinaroh, und siehe da, es war führerlos und leer. Ein zufällig des Wegs kommender Chauffeur nahm sich seiner an.

* **Mainz**, 27. Jan. Gegen den Bizewachtmeister eines hiesigen Regiments, dessen Frau vor einigen Tagen plötzlich verstorben, ist Untersuchung wegen Mordes eingeleitet. Die noch junge Frau, welche bisher gesund und munter war, ist plötzlich gestorben. Die Leiche wurde sezert und die Kleider, welche die Frau zuletzt getragen, wurden an den Gerichtschemiker Dr. Popp nach Frankfurt gesandt.

* **Singen**, 28. Januar. An der unteren Nahe ist das Wasser im Steigen begriffen. Auch das Grundwasser ist in die Höhe gegangen und hat in verschiedenen Orten die Keller überschwemmt, sodas diese geräumt werden mußten. Da bei dem anhaltendem Zanwetter ein sehr starker Eisgang zu befürchten ist, halten in den bedrohtesten Orten die Feuerwehren Tag und Nacht am Fluße Wache um sofort einspringen zu können. Heute besichtigte ein Großh. Baurat aus Darmstadt die Strecke der unteren Nahe. Von den Bürgermeistereien sind die Einwohner bereits aufgefordert im Falle eines Dammbrechens den Wehren Hilfe zu leisten. Da beim Eisgang sich das Eis, wie es schon vor dem Eintritt der strengen Fröste der Fall war, oberhalb der Eisenbahnbrücke Bingen-Bingerbrück hauen würde und diese daher gefährdet würde, ist in Bingen eine Abteilung der 21. Pioniere aus Mainz eingetroffen. Diese sollen das Eis zwischen der Eisenbahnbrücke und der Drusabridge sprengen und so für einen freien Abfluß sorgen. — Das Wasser des Rheines ist im Lauf des heutigen Tages zum Stehen gekommen. Es dürfte von nun ab in die Höhe gehen, umso mehr, da das Zanwetter noch immer anhält. Der Rhein ist eisfrei, doch sind hier Schiffe noch nicht vorüber gekommen.

* **Kreuznach**, 28. Jan. Auf der Strecke zwischen Laubenheim und Biegenheim wurde der 50 Jahre alte Bahnwärter und Streckenläufer Simon aus Laubenheim an der Nahe vom Schnellzug Kreuznach-Bingerbrück erfasst und getötet. Die Leiche wurde gräßlich verstümmelt. Der Bahnwärter hatte sich erst vor 14 Tagen zum zweitenmal verheiratet.

* **Ladenburg** i. N. 27. Jan. Gestern nachmittag verunglückte sich der 12 Jahre alte Sohn des Straßenwärters Sauer auf einer Eisscholle auf dem Neckar und fiel dabei in den Fluß. Er verschwand in den Wellen.

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Elville

Spielplan des Königl. Theaters zu Wiesbaden.
 Sonntag, 1. Febr., abends 8.30 Uhr, Ab. C: „Lohengrin.“
 Montag, 2. Febr., abends 7 Uhr, Ab. D: „Die Stützen der Gesellschaft.“
 Dienstag, 3. Febr., 7 Uhr abds. Ab. A: „Hänsel und Gretel.“
 Hierauf: „Die Puppenfee.“
 Mittwoch, 4. Febr., 7 Uhr abds. Ab. B: „Hoffmanns Erzählungen.“
 Donnerstag, 5. Febr., 7 Uhr abds. Ab. C: „Der fliegende Holländer.“
 Freitag, 6. Febr., 7 Uhr abds. Ab. A, Neu einstudiert: „Onges und sein Ring.“
 Samstag, 7. Febr., 7 Uhr abds. Ab. D: „Volensblut.“
 Sonntag, 8. Febr., 7 Uhr abds., zum 275. Male: „Oberon.“
 Montag, 9. Febr., 7 Uhr abds. Ab. C: „Onges und sein Ring.“

Residenz-Theater, Wiesbaden.

Eigentümer und Direktor: Dr. phil. Hermann Raue.
 Sonntag, 1. Febr., 3.30 Uhr nachm., halbe Preise: „Moussa Danna.“ 7 Uhr abends: „Hochgeboren!“
 Montag, 2. Febr., 7 Uhr abds.: „Es lebe das Leben.“
 Dienstag, 3. Febr., 7 Uhr abds.: „Hochgeboren!“
 Mittwoch, 4. Febr., 7 Uhr abds.: „Kammermusik.“

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Leonhard Tieb u. Co. Mainz bei, worauf wir unsere verehrlichen Leser ganz besonders aufmerksam machen.

Rheingauer Weinbau-Verein.

Hauptversammlung

am Sonntag, den 8. Februar 1914 nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zur „Burg Ehrenfels“ in Hochheim a. M.
 Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Rechnungsablage des Kassierers und Entlastung desselben
3. Wahl der Rechnungsprüfer für das neue Vereinsjahr
4. Genehmigung des Kostenvoranschlags für das neue Vereinsjahr
5. Bericht über den deutschen Weinbauverband
6. Die Schädlingsbekämpfung unter besonderer Berücksichtigung der Hochheimer Erfahrung des Jahres 1913. Referent Herr Gutsverwalter Fische, Hochheim a. M.
7. Probe der Weine die aus mit Nikotin behandelten Weinbergen gewonnen sind und Gegenprobe
8. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Der Hauptversammlung geht um 2.15 Uhr eine Ausschuss-Sitzung voraus.
 [2186]

J. Burgeff, 1. Vorsitzender.
 W. Haenlein, Schriftführer.

Oeffentliche Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 4. Februar,**
 vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr
 und folgende Tage lasse wegen Geschäftsaufgabe meine sämtlichen Waren in:

Herren-Konfektion, Schuhwaren, Wäsche, Kurzwaren etc.
 freiwillig versteigern. Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot. [2181]

O. Zitronenbaum,

Eltville, Hauptstraße 15.

Kieslieferung.

Die Lieferung von ca. [2187]

50 cbm. grobkörnigen gelben Grubenties

soll vergeben werden. Lieferung frei Verbrauchsstelle. Offerten bis 8. Februar an die Kurverwaltung Schlagenbad.

Rheingauer Lichtspiel-Theater

am Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Febr. im Saale des

„Bahnhof-Hotel“, Eltville.

Erstklassige Vorführung aus allen Weltteilen bei gut geheiztem Saal.

Germinal

Grosses Drama in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Emile Zola

Es finden 2 große Vorführungen statt.

Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Nur für Erwachsene.

Preise der Plätze:

1. Platz 70 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pf.

Rauchen verboten.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein [2140]

Schülke & Müller.

De Thompson's Seifenpulver
 (Marke Schwan)
 In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel
Seifix
 liefert selbsttätig blendend weisse Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche. Ein Versuch überzeugt. o Jedes Paket 15 Pfennig.
Seifix bleicht fix

Sonntag, den 8. Februar:

« Schluss »

meines
Inventur-Ausverkaufs.

Die Preise sind nochmals
 herabgesetzt.

Reste spottbillig.

E. Haimann, Eltville.

[2173]

Friederike

die hervorragende **Qualitäts-Zigarre!**

Meine beliebteste **8er**

Sumatra mit Java und Havanna. Ausserst bekömmlich.

Zigarrenhaus SCHOTT, Eltville

Fernsprecher 141

Gegründet 1856.

Empfehle mehrere hundert neue hochelegante Masken-Kostüme

für Damen und Herren von Mk. 3.— bis Mk. 50.— zu verleihen [2145]

Frau Anna Weyel, Wiesbaden,
 Marktstraße 13, neben Mehlh. Garth. Bitte auf Hausnum. 3. achten

Futter-Artikel.

Bühnenfutter: Ia. Futtergerste, Gerstendoppelschrot, ferner für

Pferde, Kühe, Schweine usw. Malzkeime und diverse Malzabfälle

empfehlen zu billigsten Preisen. (Offerten zu Diensten.) [1525]

Eltviller Malzfabrik,

W. Fels,

ELTVILLE a. Rhein.

Detektiv-Auskunftei „Greif“

3 Minuten v. Bahnhof Wiesbaden
 In der Nähe des Amts- und Landgerichts.

Albrechtstraße 24, 1.

empfiehlt sich zur Beschaffung von Beweismaterial in Zivil- und Strafsachen, Rat in Berufungssachen, Revisionen und Wiederaufnahmeverfahren sowie in allen Rechtsangelegenheiten. — Sicherung des Haus-Mobiliars gegen Schulden und Pfändung. — Anfertigung von Gesuchen und Einsprüchen. — Heirats- und Privat-Auskünfte, Reisebegleitung usw. Strenge Diskretion. Ratsschläge kostenlos.

G. Ulmer, langjähriger Kriminalbeamter.

WIRTE

werden durch Kapital und bei Vermietung von Lokalen von einer leistungsfähigen

Groß-Brauerei

unterstützt.

Anfragen, welche diskret behandelt werden, erbeten unter S. 14165 an Haasenstein & Vogler u. Co., Frankfurt a. M. [2161]

Eine einfache Wohnung

in der zweiten Etage, bestehend aus 2—3 Zimmern und Küche, sofort an ruhige Leute zu vermieten. [2155] Näheres Wilhelmstr. 13.

Nähmaschinen

neu u. gebraucht, kaufen Sie a. billigsten Wiesbaden, Bleichstraße 13, S. 1., R. Menche, Mech. Reparaturen prompt und billig! [2168]

Größeres Landhaus
 zum Sanatorium geeignet zu kaufen gesucht. Off. unt. J. E. 5658 befördert Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. [2177m]

FH 2886
Hulhaus am Leichhof
Fritz Häussler
MAINZ
 Haltest. d. Strassenbahn

Farbe zu Hause
 Einfach Praktisch Billig
 nur mit echten **Heilmann's Farben**
 Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.

Am billigsten kauft man neue und getragene **Schuhe, Stiefel und Arbeitskleider** [2111] bei **Pius Schneider,** Wiesbaden, Hochstättenstraße 16, Ecke Reichelsberg. Alle Reparaturen prompt u. billig.

Viel Eier

erzielt man sogar im Herbst und Winter durch die tägliche Befütterung pro Huhn von 15—20 Gramm des sehr berühmten Geflügelfutters „Nagut“ zu haben bei: **E. Hoehl, Kolonialwaren;** R. Brand vorm. M. Nagl, Eltville. [2191]

Buchthal

Marktstraße 4
 Eltville.

In der ersten Woche des Monats geben wir außer den bisherigen doppelten Zugaben, die es jeden Tag gibt, bei jedem Pfund Pflanzenbutter und Margarine von 75 Pfg. sowie bei den feinsten Sorten Kaffee, Kakao, Tee:

1 Tafel N. Speise-Schokolade

!! gratis !!

Diesmal Samstag, den 31. anfangend.

Süßsen-

Früchte

Erbisen gespalten
Erbisen ganz
Erbisen grün
 [2184] **Linzen große**
Bohnen weiß und farbig
 pro Pfund 22 Pfennig,
 bei 3 Pfund à 20 Pfennig.

Carl Kremer,

Tel. 204. Erbach i. Rhg.

Man merke Nachahmungen!

Husten, Heiserkeit, rauhen Hals
 befeuchtet
Reichel's
Hustentropfen
 haben wirksamste Erfolge!
 Nur echt mit Marke „Medico“
 50 Pfg. 1.—
 In Drogerien und Apotheken erhältlich
 in Eltville bei: W. Müller
 Schwalbacherstraße. [2148]

Alle Arten

Masken-Kostüme

für Herren und Damen von Mk. 3.— an zu verleihen. [2144]

Welschstr. 2 Wiesbaden

Putzgeschäft

Im Alter
 Ist man empfindlich. Rasch ist eine Erkältung da, und die Stimme ist hier befeuchtet und heiser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar Wobert-Tabletten zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken u. Drogerien 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erkältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Kehlkopf schnell zum Schwinden.
 Niederlage in Eltville: **Amts-Apotheke.**

Evg. Kirchengemeinde des oberen Rheingaues.

Sonntag, 1. Februar.

4. n. Epiph.
- 10 Uhr vorm. Gottesdienst in der Pfarrkirche zu Erbach.
- 11 Uhr vorm. Christenlehre der Mädchen.
- 3 Uhr nachm. Gottesd. in der Christusk. zu Eltville.
- 8 Uhr abds. Abendunterhaltung d. Kirchchors u. Evangelischen Vereins in der Turnhalle zu Eltville.

1. Dienstag, 3. Februar.

8—5 Uhr nachm. Missionsverein. (Missionarin Frä. Lempp.)

Kathol. Kirchengemeinde Eltville.

Sonntag, 1. Februar.

- 6.45 Uhr Frühmesse.
 - 8.45 Uhr hl. Messe.
 - 10 Uhr Hochamt.
 - 2 Uhr Andacht.
- Montag, 2. Februar,**
 (Maria Lichtmess)
 Gottesdienst wie am Sonntag



„Freiwillige Feuerwehr“ Eltville.

Sonntag, den 1. Februar,
nachmittags 3 Uhr

General-Versammlung

im Restaurant „Deutsches Haus.“

Tages-Ordnung:

- 1) Ehrung verstorbener Mitglieder.
- 2) Neuaufnahme.
- 3) Jahres- und Kassenbericht, Wahl der Rechnungsprüfer, Erteilung der Entlastung.
- 4) Wahl der Abgeordneten für den diesjährigen Bezirkstag in Erbach.
- 5) Verteilung von Silberlingen für 10-, 15 und 20-jährige Tätigkeit.
- 6) Anträge der Mitglieder.
- 7) Verschiedenes.

Vollständiges Erscheinen ist dringend erwünscht.
Eltville, den 24. Januar 1913.

Der Vorstand.

Erbach a. Rh.

Carneval 1914

Auf zur Damensitzung

mit darauffolgendem

Grossen Maskenball

am Sonntag, den 1. Februar,

abends 8 1/2 Uhr

beim nährischen Heine im Engel.

Kassenöffnung 7.11 Uhr

Eintritt:

Herren 1.00 Mark

Damen 10 Pfennig

dafür eine Kopfbedeckung.

Tanzen frei!

Tanzen frei!

Der Reinertrag ist für die „Freiwillige Feuerwehr“ bestimmt.
Das nähr. Komitee.

Conditorei
Bäckerei
Café
Milch
Kakao
Schokolade
Thee
alkoholfreie
Getränke
etc.

Café Holl

Nieder-Walluf a. Rh.

Hauptstrasse 40.

Familien-Café — Angenehmer Aufenthalt
Treffpunkt der Fremden.

Eltviller Darlehnskassenverein e. G. m. u. H. Eltville.

Abteilung Sparkasse.

zahlt für Spareinlagen von Mk. 20.— an mit monatlicher Verzinsung

4%

Kassenstunden Sonntags von 1—2 Uhr im Kassenlokal
Gutendbergstrasse 30.

Der Vorstand.

Stadt-Sparkasse Biebrich.

Postscheckkonto:

Frankfurt a. M.

No. 3923.



Telefon

Amt Biebrich

No. 50.

Die Kasse ist von der Königl. Regierung als mündelsicher erklärt; für die Spareinlagen haftet außer den nach Regierungs-Vorschrift sicher angelegten Kapitalien der Kasse noch die Stadt Biebrich mit ihrem Vermögen und ihren gesamten Einkünften.

Zinssatz für Spareinlagen in jeder Höhe 3 1/2%; bei halbjährlicher Kündigung 3 1/2%, und bei einjähriger Kündigung 4%, mit Verzinsung vom Einzahlungstage bis zum Rückzahlungstage.

Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort. Strengste Geheimhaltung bezüglich der Sparguthaben durch die Kasse gewährleistet.

Einzahlung von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen ohne Unterbrechung der Verzinsung und ohne jegliche Kosten für den Sparer.

Vermietung von Stablschrankfächern zu 3, 6 und 10 Mk. pro Jahr in dem nach dem neuesten Stande der Technik neu erbauten Trifor der Kasse.

Kassenlokal: Biebrich, Rathausstrasse 59. — Geöffnet von 8—12 1/2, und 3—5 Uhr.

Willy Keerlein, Dentist

Telefon 4383.

Wiesbaden, Marktstrasse 25 II.

Künstliche Zähne von 3.— an.

Zahnziehen mit Betäubung 2.—

Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten.

Arzt

sucht zum Mai

5-6 Zimmer-Wohnung

nebst Küche und Zubehör, womöglich im Mittelpunkt der Stadt. Off. mit Preisangabe unter W. 11 befördert die Exped. dieser Zeitung.

RESTE und Fehlfarben

10 Stück 45 Pfg.

empfiehlt

Zigarrenhaus

Weber

Am Markt.

Holzverkauf

der Oberförsterei Chausseehaus am Dienstag, den 3. Febr. 1914, vorm. 10 Uhr in Neudorf (zur Post) aus Schutzbezirk Georgenborn, Distrikt 6 u. 7 Fönnendachwald; Eichen: 28 Stangen 1. u. 2. Kl., 15 Am. (Schelt 2,2 Mr. lg.), 28 Am. Knüppel (1,85 Mr. lg.), Brennholz: 83 Am. Schelt und Knüppel, 100 Wellen. Buchen: 445 Am. Schelt, 399 Am. Knüppel, 5670 Wellen. Birken und Erlen: 20 Stämme — 3,04 Fhm., 2 Am. Nusscheit, 7 Am. Schelt- und Knüppel. Kiefern: 12 Stämme — 1,34 Fhm., 16 Am. Knüppel. Lärchen: 30 Stangen 1.—3. Kl., aus Schutzbezirk Rauenthal, Distrikt 63, Badweg 76, Wiles u. Tott, Eichen: 84 Am. Schelt und Knüppel, 2050 Wellen; Buchen: 107 Am. Schelt, 298 Am. Knüppel, 19165 Wellen, Lärchen und Fichten: 42 Stämme — 8,95 Fhm., 31 Stangen 1.—3. Klasse.

Anfertigung sämtlicher Haar-Arbeiten.
Herren- und Damen-Friseur-Salon
Ludwig Göckel, Eltville a. Rh.

= Schlus =

meines

Inventur-Verkaufs

nächsten Dienstag Abend.

Bis dahin werden sämtliche Preise in allen Abteilungen nochmals reduziert.

Restbestände in Wäsche zu Spottpreisen.

Kaufhaus Max Eis

Eltville

Tel. 96